

Diese Spielzeugautos finden selber den Weg

RAPPERSWIL-JONA Die Hochschule für Technik Rapperswil nahm am Wochenende an den Informatiktagen teil. Unter anderem wurde die sogenannte künstliche Intelligenz spielerisch thematisiert.

Überraschende Einblicke in die Welt der Informatik ermöglichen. Das wollen die sogenannten Informatiktage, welche dieses Wochenende zum zweiten Mal stattfanden. Auch Stadt und Kanton Zürich unterstützten den rund 300 Anlässe und über 50 Firmen umfassenden Event. Zu den Bildungsinstitutionen und den Unternehmen, die sich präsentierten, zählte auch die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR).

Künstliche Intelligenz

An der HSR erklärte unter anderem Tobias Stauber vom Institut für Software, wieso er die Informatik so spannend findet. «Es geht nicht bloss darum, in den Bildschirm zu starren», sagte er zufrieden mit Blick auf komplexe Flugsimulatoren. Mit praktischen Anwendungen wolle man nicht zuletzt bei Jugendlichen das Interesse für die Studienrichtung wecken und konkrete Projekte vorstellen, erläuterte der Projektmitarbeiter. Am Stand der Firma Zühlke wurde etwa der

ungenauem Begriff der künstlichen Intelligenz auf spielerische Weise thematisiert.

Als Teilgebiet der Informatik wurde hier auf anschauliche Art dargestellt, wie selbst fahrende Fahrzeuge ihren Weg finden. Dank dem im Spielzeughandel erhältlichen Anki-Overdrive-Spiel konnten Kinder und Jugendliche gegen selbst fahrende Autos Rennen fahren. Für Florian Besser, der am Stand für Zühlke wirkte, war wichtig, dass diese Autos selbstständig Entscheidungen treffen mussten. Auf einer ersten Runde fuhren die Spielzeugautos von alleine den Kurs ab und scannten die Route. Mit Sensoren am Unterboden ausgerüstet erkannten die Modelle dank weissen Linien auf schwarzem Untergrund die Grenzen der Strecke und speicherten die möglichen Spurführungen ab. Anschliessend positionierten sich die Gefährte an der definierten Start-Ziel-Linie, und es konnte losgehen. Umrisse am Rand der Strecke wurden automatisch als Abgrenzung ge-



Die Spielzeugautos erkennen von selbst, wo ihre Route durchführt.

David Boer

speichert, damit keine Abkürzungen genommen wurden. Per Tablet wurde der Startschuss gegeben, und die menschlichen Teilnehmer konnten gegen die programmierten Algorithmen antreten.

Vier gewinnt

Ein vollständig von HSR-Studenten entwickelter «Vier ge-

winnt»-Roboter wartete ebenfalls auf Spielgegner. Das interdisziplinäre Projekt wurde vor einigen Jahren von den Studiengängen Maschinentechne, Elektrotechnik und Informatik in Angriff genommen. Hierbei kann nicht nur auf einem Tablet gespielt werden, sondern gegen einen vollautomatischen, grossformatigen Roboter. Mit der App

«Virtual Buzz» wurde der Einfluss von Alkohol auf die visuelle Wahrnehmung simuliert, während beim Game «Bomberman» mittels Headdisplay vermeintlich reale Landschaften erkundet werden konnten. Anschaulich konnte so vor Augen geführt werden, wie die Digitalisierung weiterhin in vollem Gange ist.

Markus Richter

22 Sportarten in einer Woche

RAPPERSWIL-JONA Manchmal fällt es Kindern schwer, aus den vielen Freizeitangeboten jene zu wählen, die ihnen Spass machen. Das Camp4you in Rapperswil-Jona sei für solche Kinder das Richtige, heisst es in einer Mitteilung. Im Sportcenter Grünfeld und auf den umliegenden Anlagen können innert einer Woche verschiedenste Sportarten ausprobiert werden. Im Angebot sind bekannte Sportarten wie Fussball, Badminton und Unihockey. Dazu kommen Trendsportarten wie BMX, Baseball oder Streetball. Auch exotische und weniger bekannte sind dabei, wie zum Beispiel Kinnball, Discgolf oder Smollball. Neu im Angebot sind diesmal Schwingen, Faustball und Flag Football.

Das Camp4you findet in den fünf Sommerferienwochen statt. Es dauert von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 16 Uhr. ÖV-Billette und Verpflegung tagsüber sind im Pauschalpreis von 350 Franken pro Kind und Woche inbegriffen. red

Informationen: www.camp4you.ch.

Ein Blumenaltar unter freiem Himmel



Der Blumenaltar macht das Herz-Jesu-Fest in Amden zu einem besonderen Ereignis. Ein Frauenteam gestaltet jeweils ab vier Uhr in der Früh den Altar aus Wiesenblumen. Dank des guten Wetters konnten Prozession und Messe des seit 1809 stattfindenden Festes vor der Kirche stattfinden. Sabine Rock

Polizei rettet Entenfamilie

ADLISWIL Am Samstag leistete eine Polizeipatrouille einen ungewöhnlichen Einsatz. In Adliswil befand sich eine Entenmutter mit insgesamt neun Jungtieren in Gefahr.

Eine Entenfamilie löste am Samstag gemäss einer Mitteilung der Stadtpolizei Adliswil einen Einsatz aus. Eine Patrouille der Polizeien aus Rüschlikon und Adliswil wurde zur Mittagszeit an die Tiefackerstrasse gerufen, weil die gefiederten Tiere auf der Strasse herumirrten. «Die Polizisten stellten vor Ort fest, dass sich die Entenmutter mit ihren Jungen mittlerweile in einem Gebüsch versteckt hatte», heisst es in der Mitteilung. Die Polizeipatrouille lockte zusammen mit Anwohnern die Tiere aus dem Gebüsch und eskortierte sie auf dem Trottoir in Richtung Sihl. Dabei wurde klar, warum die Entenfamilie kaum vorwärtskommen war: Eines der Jungtiere hatte ein lahmes Bein und war deutlich langsamer als die Geschwister – «die Mutter passte das Tempo deshalb an, da sie die Schar zusammenhalten wollte», schreibt die Polizei.

Dramatische Situation

Regelrecht dramatisch sei die Situation geworden, als die Jungtiere der Mutter in einen Kellerabgang gefolgt waren und von dort aus eigener Kraft nicht mehr weggamen. Eine Rettungsaktion wurde nötig. Die Jungtiere mussten eingefangen werden und wurden sorgfältig in eine Kiste gelegt. «Die Entenmutter beobachtete das Treiben aufgeregt und folgte dem Polizisten mit den laut piependen Jungtieren in Richtung Sihl», heisst es weiter. Am Sihlufer angekommen, wurden die Entenjungen wieder freigelassen. Die Mutter wartete bereits im kühlen Nass auf ihren Nachwuchs. red

Fussgänger verletzt

OETWIL Ein Fussgänger ist am Freitagabend bei einem Verkehrsunfall verletzt worden. Er musste mit dem Rettungshelikopter ins Spital geflogen werden. Kurz vor 21 Uhr fuhr eine 30-jährige Lenkerin mit ihrem Wagen auf der Bergstrasse talwärts. Bei der Einmündung mit einem Feldweg kollidierte das Auto mit einem 48-jährigen Fussgänger. Dabei zog sich dieser erhebliche Verletzungen zu. Nach der Erstversorgung wurde der Mann mit einem Rettungshelikopter ins Spital geflogen. red

di ga möbel

CHECK-OUT TAGE.

Wir brauchen Platz für die neue Kollektion. Profitieren Sie jetzt von einmaligen Abverkaufs-Preisen auf über 1000 Ausstellungsmodelle.

Wer zuerst kommt, hat die grösste Auswahl!

30% – 70% auf hochwertige Schreinerqualität

www.diga.ch

z.B. BRIG Bett 180 x 200 cm, 2 Nachttische und Schrank 5-türig, Echtholz furniert CHF 1490.– statt CHF 4990.–

8953 Dietikon/ZH Lerzenstr. 15a Tel. 044 743 80 50
8600 Dübendorf/ZH Neugutstr. 81 (neben Interio) Tel. 044 802 10 10
8854 Galgenen/SZ Ausfahrt Lachen Tel. 055 450 55 55

Verrechnung über Ihren Konzessionär

I d'iga muesch higa!